

1741/J

der Abgeordneten Bgdr Jung  
und Kollegen  
an den Bundesminister für Landesverteidigung  
betreffend Grenzsicherung

Die chronische Unterdotierung des Verteidigungsbudgets, die schon die Deckung der lautenden Ausgaben des Friedensbetriebes fast unmöglich macht, läßt zusätzliche Vorhaben nur zu Lasten der bestehenden Struktur zu.

Um den Umfang der geplanten bzw. schon erfolgten Budgetbelastung zu erheben, richten die untezeichneten Abgeordneten folgende .

Anfrage

Welche Kosten sind dem österreichischen Bundesheer 1996 durch den Grenzsicherungseinsatz entstanden, aufgeschlüsselt hinsichtlich:

- 1.1. Personalkosten
  - 1.2. Material, KF- und Gerätekosten
  - 1.3. Betriebskosten (Betriebsmittel, Strom, Mieten, u.s.w.)
  - 1.4. Sonstige Kosten (auch sozialer Bereich)
  - 1.5. Anteilmäßige Abschreibung für Geräte, KFZ, u.s.w.
2. Welche Refundierungen erfolgten aus dem Bereich anderer Ressorts für diesen Einsatz und/oder wurden zusätzliche Budgetmittel dafür zur Verfügung gestellt?
- 3 . Für 1997 ist ein, um zirka 400 Mann verstärkter fortgesetzter Grenzeinsatz vorgesehen, der außerdem durch einen Hubschraubereinsatz unterstützt werden soll.
- 3.1. Auf welche Höhe werden die für den Gesamteinsatz 1997 vorgesehenen Kosten geschätzt?
  - 3.2. Wo sind sie im Budget 1997 veranschlagt?